

Aufklärung für Patientinnen und Patienten

zur Untersuchung des Enddarmes und des Anus inklusive lokale Behandlungen von Hämorrhoiden (Proktoskopie)

Aufklärungsprotokoll abgegeben von:

Datum:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bitte lesen Sie die vorliegenden Unterlagen sofort nach Erhalt durch. Füllen Sie die Fragebogen aus, datieren und unterschreiben Sie die Unterlagen möglichst am Vortag der Untersuchung. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder durchführenden Spezialarzt (Gastroenterologen).

Bei Ihnen soll eine Untersuchung des Enddarmes und des Anus (Proktoskopie) durchgeführt werden.

Zu dieser Untersuchung erhalten Sie beiliegend:

- ein Informationsblatt
- einen Fragebogen
- die Einverständniserklärung

Das Informationsblatt

Im Informationsblatt finden Sie Informationen über den Ablauf der Untersuchung sowie deren Ziele und Risiken. Bitte lesen Sie dieses Blatt genau durch. Falls Sie weitere Fragen haben zur Notwendigkeit und Dringlichkeit der Untersuchung, zu Alternativen oder zu Risiken der Untersuchung, wenden Sie sich an Ihren Arzt. Die meisten dieser Fragen kann der Arzt beantworten, der Sie für die Untersuchung angemeldet hat. Spezifische Fragen über die technische Durchführung der Untersuchung oder spezifische Probleme können bei Bedarf vom durchführenden Spezialarzt (Gastroenterologen) beantwortet werden. Wenn Sie das wünschen, bitten wir Sie, sich dafür rechtzeitig bei uns oder dem zuweisenden Arzt zu melden.

Der Fragebogen

Wir bitten Sie, den beiliegenden Fragebogen zur Abklärung der Blutungsneigung vollständig auszufüllen und die Fragen nach Medikamenten, Unverträglichkeiten oder Allergien zu beantworten. Falls Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto) oder regelmässig Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel etc. einnehmen, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 1 Woche vor der Untersuchung) das allfällige Absetzen der Medikamente mit Ihrem Arzt zu besprechen. Bitte bringen Sie den Fragebogen zur Untersuchung mit. Wir bitten Sie, den Fragebogen möglichst einen Tag vor der Untersuchung zu datieren und zu unterschreiben. Falls Sie Probleme oder Unklarheiten bei der Beantwortung der Fragen haben, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an Ihren Arzt oder an uns.

Die Einverständniserklärung

Lesen Sie auch die Einverständniserklärung genau durch. Datieren und unterschreiben Sie diese ebenfalls spätestens am Vortag der Untersuchung. Das Informationsblatt ist zum Verbleib bei Ihnen bestimmt. Der Fragebogen und die Einverständniserklärung werden bei uns in der Krankenakte aufbewahrt.

Informationsblatt

zur Untersuchung des Enddarmes und des Anus inklusive lokale Behandlungen von Hämorrhoiden

Weshalb erfolgt eine Untersuchung des Enddarmes?

Durch die Untersuchung des Enddarmes können Erkrankungen im Bereich des Anus, des Analkanals und des unteren Mastdarmes erkannt und zum Teil behandelt werden. Es können Gewebeproben entnommen werden oder spezifische Behandlungen, insbesondere von Hämorrhoiden vorgenommen werden.

Welche Vorbereitungen sind für die Untersuchung des Mastdarmes nötig?

Wir bitten Sie, 2 Stunden vor der Untersuchung zuhause ein von uns zugeschicktes Suppositorium («Zäpfli») zur Entleerung des Enddarmes in den After einzuführen.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung des Enddarmes werden in der Regel keine Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht. Falls dies von Ihrem Arzt aber empfohlen wird ist darauf hinzuweisen, dass die Fahrtüchtigkeit nach Erhalt dieser Medikamente nicht gegeben ist. In diesem Fall kommen Sie nicht mit dem eigenen Fahrzeug. Sorgen Sie für eine persönliche Begleitung. Nach Verabreichung dieser Medikamente besteht für 12 Stunden auch keine Unterschriftsfähigkeit. Das bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschliessen sollten.

Wie läuft die Untersuchung des Enddarmes ab?

Zur Untersuchung wird meist ein starres Proktoskop verwendet, das in den After eingeführt wird. Im Rückzug kann die, durch eine Lichtquelle beleuchtete Schleimhaut, beurteilt werden. Gelegentlich wird ein flexibles Instrument (Endoskop) für die Untersuchung verwendet, oder auf ein solches gewechselt, insbesondere dann wenn die Untersuchung auch den oberen Teil des Mastdarmes beinhalten soll. Zur Behandlung von Hämorrhoiden (erweiterte Venen im Rektal-/ Analbereich) können verschiedene Verfahren angewendet werden. Für kleine Hämorrhoiden kann mittels einer Infrarotbehandlung das Blut in den Venen erwärmt werden bis es gerinnt und die Hämorrhoiden in der Folge verschwindet. Dabei sind in der Regel wiederholte Anwendungen nötig. Für mittelgroße Hämorrhoiden kann eine sogenannte Bandligatur angewendet werden. Dabei wird die Vene, die den Hämorrhoidalknoten mit Blut versorgt angesaugt und mit einem Gummiband verschlossen (Ligatur). Die ligierte Vene/Hämorrhoiden fällt nach einigen Tagen von selbst ab. Meist werden mehrere Ligaturen gesetzt und es bedarf manchmal wiederholte Sitzungen. Eine akut aufgetretene, sehr schmerzhaft Hämorrhoiden (Hämorrhoidalthrombose) muss in seltenen Fällen mit einem kleinen Schnitt eröffnet und der geronnen Blutpfropf entnommen werden.

Ist die Untersuchung des Enddarmes schmerzhaft?

Zeitweise kann die Enddarmuntersuchung schmerzhaft sein. Nach Interventionen werden Ihnen allfällig Schmerzmittel verordnet.

Welche Risiken sind mit der Untersuchung des Enddarmes verbunden?

Die Untersuchung selbst und die Entnahme von Gewebeproben sind risikoarm. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Mögliche Komplikationen sind vorübergehende anale Schmerzen nach Ligaturen (8%), Blutungen (3%) und lokale Infektionen (< 1%). In Ausnahmefällen kann es zu Verengungen (Stenosen) im Analkanal kommen oder zu vorübergehenden Störungen der Kontinenz. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach Interventionen jeder Art, sollte für die nächsten Tage auf einen weichen Stuhlgang geachtet werden. Pressen beim Stuhlgang ist zu vermeiden, da es durch den erhöhten Druck zu Verletzungen im Behandlungsgebiet kommen kann. Allfällig wird Ihnen der Arzt ein Abführmittel verordnen. Zur Behandlung von Schmerzen wird Ihnen der behandelnde Arzt ein geeignetes Schmerzmittel verordnen. Nach einer Untersuchung kann es zu leichten Blutungen (meist hellrotes Blut) beim Stuhlgang kommen. Sollten diese nicht nach einigen Tag aufhören oder es sich um auffallend viel Blut handeln, kontaktieren Sie Ihren Arzt, oder begeben Sie sich auf eine Notfallstation.

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt oder an uns.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr Praxisteam

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.



Fragebogen

Fragen zur Abklärung der Blutungsneigung:

	ja	nein
1. Haben Sie starkes Nasenbluten ohne ersichtlichen Grund?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Haben Sie Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund (Zähneputzen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Haben Sie „blaue Flecken“ (Hämatome) oder kleine Blutungen auf der Haut ohne ersichtliche Verletzungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (z.B. beim Rasieren)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Bei Frauen: Haben Sie den Eindruck, dass Sie eine verlängerte Menstruationsblutung (>7 Tage) haben oder sehr häufig Tampons bzw. Binden wechseln müssen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach einer Zahnbehandlung gehabt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach Operationen gehabt (z.B. Mandeloperation, Blinddarmoperation, Geburt)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Haben Sie während Operationen Blutkonserven oder Blutprodukte erhalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Grosseltern, Onkeln, Tante) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragen nach Medikamenten, Allergien, Begleiterkrankungen

	ja	nein
1. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, etc. oder Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen? Wenn ja, welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Haben Sie eine Allergie/ Überempfindlichkeitsreaktion (gegen Medikamente, Latex, örtliche Betäubungsmittel, Heftpflaster) ? Wenn ja, welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer Herz- oder Lungenkrankheit ? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe (grün / rot)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Tragen Sie einen Herzschrittmacher / Defibrillator oder ein Metallimplantat?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz) bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Sind Sie Diabetiker/in?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Haben Sie lockere Zähne, eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich, die/der Unterzeichnende habe den Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt.

Ort / Datum

Name Patient

Unterschrift Patient
